

Schichten wie der Handwerker, Gewerbetreibenden usw. in der kapitalistischen Gesellschaft. In dieser Gesellschaft stehen diese Schichten tatsächlich zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie. In der DDR, wo die Arbeiterklasse, die Bauern und alle anderen Werktätigen unter Führung der Arbeiterklasse gemeinsam die Macht ausüben, gibt es jedoch keine Kapitalisten und Großgrundbesitzer mehr. Die früheren Mittelschichten wurden vom Druck des Monopolkapitals befreit. Die Angehörigen dieser Schichten verwandeln sich aus individuellen Kleinproduzenten in sozialistisch schaffende Werktätige und sind auf vielfältige Weise durch neue Beziehungen mit dem sozialistischen Aufbau und der Arbeiterklasse verbunden. Sie nehmen keine Zwischenstellung mehr ein, sondern verwirklichen im Bunde mit der Arbeiterklasse die Aufgaben beim umfassenden Aufbau des Sozialismus.

Die Programmkommission ist davon überzeugt, daß sie im Namen aller Delegierten des Parteitagess spricht, wenn sie allen Arbeitern, allen Genossenschaftsbauern, den Angehörigen der wissenschaftlichen und technischen Intelligenz, den Vertretern der gesellschaftlichen Organisationen und befreundeten Parteien, allen Genossinnen und Genossen den herzlichen Dank für die vielen wertvollen Vorschläge ausspricht.

Ich bitte nunmehr, über den Bericht und die Vorschläge der Programmkommission abzustimmen.

Vorsitzender *Walter Ulbricht*: Wird das Wort gewünscht? - Das ist nicht der Fall. Wir kommen dann zur Abstimmung über den vorgelegten Entwurf des Programms einschließlich der heute früh verteilten Änderungsvorschläge der Programmkommission. Wer dem Programmentwurf mit den vorgeschlagenen Änderungen seine Zustimmung gibt, den bitte ich um das Kartenzeichen. - Ich danke. Gibt es Gegenstimmen? - Stimmenthaltungen? - Dann stelle ich fest, daß das Programm der SED einstimmig angenommen ist!

(Die Anwesenden erheben sich von den Plätzen und spenden begeistert stürmischen Beifall.)

Ich bitte nun um den

Bericht der Redaktionskommission

Ich bitte Genossen Albert Norden, das Wort zu nehmen.